

13. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 4. Dezember 1946.

60/J

A n f r a g e

der Abgeordneten A i g n e r, Dr. K o r e f und Genossen an den
Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
betreffend die Einfuhr von Austern nach Oberösterreich.

--.-.--

Unter der Bevölkerung der Stadt Linz herrscht ausserordentliche Erregung, weil in der vergangenen Woche frische Austern nach Oberösterreich eingeführt und zur Anlockung von Käufern in der Auslage eines bekannten Delikatessengeschäftes in Linz, Landstrasse, zur Schau gestellt wurden.

Die Bevölkerung fragt mit Recht, weshalb die dafür erforderlichen Devisen nicht zur Einfuhr von Volksnahrungsmitteln verwendet werden. Solange das dringendste Nahrungsbedürfnis der breiten Massen nicht ausreichend gestillt werden kann, sind für den Daumenkitzel von Feinschmeckern keine Devisen zur Verfügung zu stellen.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher die nachstehende

A n f r a g e:

1.) Ist der ^{Herr} Bundesminister bereit und in der Lage, Anschluss zu geben, aus welchen Mitteln die nach Oberösterreich eingeführten Austern bezahlt wurden ?

2.) Ist der Herr Bundesminister bereit zu versichern, dass in Zukunft die Einfuhr von Delikatessen oder auch anderen Luxusartikeln nach Österreich unterbunden werde ?

--.-.--